

Sitzungsunterlagen

21. Sitzung des Seniorenbeirates
der Stadt Bergisch Gladbach.

29.01.2025

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente

Niederschrift (gesamt)

5

Teilnehmerliste

13

Stadt Bergisch Gladbach

Der Bürgermeister

Datum

05.02.2025

Ausschussbetreuender Fachbereich

Soziale Stadtentwicklung

Schriftführung

Lisa-Marie Klemt

Telefon-Nr.

02202-142467

Niederschrift

Seniorenbeirat der Stadt Bergisch Gladbach
Sitzung am Mittwoch, 29.01.2025

Sitzungsort

Rathaus Gladbach, Großer Sitzungssaal, Konrad-Adenauer-Platz 1, 51465 Bergisch Gladbach

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

17:03 Uhr - 17:52 Uhr

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

Sitzungsteilnehmer

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

Tagesordnung

Ö Öffentlicher Teil

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit des Seniorenbeirates, Bekanntgabe nicht anwesender Beiratsmitglieder**

- 3 Genehmigung der Niederschrift über die letzte Sitzung des Seniorenbeirates**

- 4 Mitteilungen des Vorsitzenden**

- 5 Mitteilungen des Bürgermeisters**

- 6 Bericht aus der Landesseniorenvertretung NRW**

- 7 **Bericht aus dem Kreissenorenbeirat**
- 8 **Berichte aus den Ausschüssen, Arbeitsgemeinschaften sowie dem Inklusionsbeirat**
- 9 **Öffentlichkeitsarbeit: Sachstandsberichte aus den laufenden Projekten: Tanzcafé, Boule-spielen, Seniorenstammtisch und offenes Ohr sowie Informationen über die Tätigkeit im Sozialstand auf dem Weihnachtsmarkt vom 26.12.2024**
- 10 **Jahres- und Tätigkeitsbericht des Seniorenbeirates für das Jahr 2024**
0749/2024
- 11 **Handlungsempfehlung des Seniorenbeirates 2020-2025 für den Seniorenbeirat 2025-2030 in der neuen Legislaturperiode**
0001/2025
- 12 **Konzept zur Priorisierungssystematik von Bushaltestellen für die barrierefreie Umgestaltung (Vorlagen Nr. 0406/2024)**
0109/2025
- 13 **Sachstand: Seniorenbeiratswahl 2025-2030**
- 14 **Anregungen an den ASWDG**
- 15 **Verabschiedung**

Protokollierung

Ö Öffentlicher Teil

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzender, Herr Derda, begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die 21. und letzte Sitzung des Seniorenbeirates in der laufenden Wahlperiode 2020-2025.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit des Seniorenbeirates, Bekanntgabe nicht anwesender Beiratsmitglieder

Der Vorsitzender, Herr Derda, stellt fest, dass der Seniorenbeirat ordnungsgemäß und rechtzeitig einberufen wurde und beschlussfähig ist.

Herr Derda weist darauf hin, dass die Tagesordnung um Punkt 12, „Konzept zur Priorisierungssystematik von Bushaltestellen für die barrierefreie Umgestaltung“ erweitert wurde. Es gibt keine Einwände.

Herr Herrmann erscheint um 17:05 Uhr.
Frau Lawrenz fehlt entschuldigt.

Das Teilnehmerverzeichnis geht aus dem Anhang hervor.

3. Genehmigung der Niederschrift über die letzte Sitzung des Seniorenbeirates

Herr Derda fragt die Anwesenden, ob es Anmerkungen zur Niederschrift vom 13.11.2024 gibt.

Es gibt keine Anmerkungen zur Niederschrift. Sodann verabschiedet er die Niederschrift (einstimmig) über die Sitzung vom 13.11.2024 als genehmigt.

4. Mitteilungen des Vorsitzenden

Herr Derda teilt mit, dass er die Überlegungen des Seniorenbeirats zur Wohnraumschutzsatzung beim „Runden Tisch Wohnen“ eingebracht hat. Er teilt weiterhin mit, dass der Beschluss zur Einführung einer Wohnraumschutzsatzung 10.12.2024 im Rat angenommen wurde.

Der Seniorenbeirat ist zum Vorbereitungstreffen der Seniorenkulturwoche am 11.02.2025 um 16:00 Uhr eingeladen. Herr Derda schlägt vor, dass der Seniorenbeirat an diesem Treffen nicht mehr teilnimmt, sondern das Seniorenbüro die Interessen des Seniorenbeirats vertritt und dann mit dem neu gewählten Seniorenbeirat berät, ob und welche Angebote in der Seniorenkulturwoche 2025 durch den Seniorenbeirat eingebracht werden.

5. Mitteilungen des Bürgermeisters

Herr Derda bittet Frau Klemt um Mitteilung.
Frau Klemt teilt mit, dass keine Mitteilungen des Bürgermeisters vorliegen.

6. Bericht aus der Landesseniorenvertretung NRW

Frau Gitschier-Piepenbrock teilt mit, dass die nächste Mitgliederversammlung der Landesseniorenvertretung am 14.05.2025 in Detmold stattfindet. Sie bittet um Weitergabe des Termins als Information an den zukünftigen Seniorenbeirat.

Frau Gitschier-Piepenbrock erkundigt sich nach der Broschüre der Landesseniorenvertretung NRW „Nun Reden Wir“ in Papierform.

Herr Derda teilt mit, dass diese bei ihm ankomme und er sie bei Interesse weitergeben kann.

7. Bericht aus dem Kreissenorenbeirat

Herr Derda informiert, dass der nächste Termin des Kreissenorenbeirats am 05.02.2025 in Wermelskirchen stattfindet. Er wird daran teilnehmen und an diesem Tag nicht beim Seniorenstammtisch anwesend sein wird.

8. Berichte aus den Ausschüssen, Arbeitsgemeinschaften sowie dem Inklusionsbeirat

Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann (ASWDG):

Frau Gitschier-Piepenbrock berichtet aus dem ASWDG vom 14.11.2024, dass sie im Rahmen der Wohnraumschutzsatzung die Interessen der Senioren vertreten hat. Sie hat eingebracht, dass vor allem auch kleine Wohnungen für Seniorinnen und Senioren benötigt werden. Weiterhin hat sie die Einladung von Herrn Derda zum „Runden Tisch Wohnen“ angeregt, die auch erfolgt ist.

Frau Gitschier-Piepenbrock teilt mit, dass außerdem über die finanzielle Situation der Caritas Begegnungsstätten gesprochen wurde und hinterfragt die aktuelle Sachlage.

Frau Klupp bringt ein, dass der ASWDG die Mitteilung zur Kenntnis genommen hat.

Frau Klann erläutert, dass mit dem Caritasverband Rhein-Berg eine Zusatzvereinbarung zum Betrieb der Begegnungsstätten geschlossen wurde. Aus dieser geht hervor, dass die Caritas im gleichen Maße wie bisher durch die Stadt finanziell unterstützt wird. Eine Erhöhung der finanziellen Mittel ist vonseiten der Stadt nicht möglich. Zum Erhalt beider Begegnungsstätten wurde in der Zusatzvereinbarung festgehalten, dass die Öffnungszeiten beider Begegnungsstätten vorübergehend reduziert werden, sodass die Caritas Personalressourcen einsparen kann. Gleichzeitig wird die Caritas nach weiteren Fördermöglichkeiten suchen, um den Erhalt der Begegnungsstätten finanziell abzusichern.

Frau Gitschier-Piepenbrock berichtet weiterhin, dass ein beratendes Mitglied, Herr Michael Bochniczek, aus dem Integrationsrat zur Entsendung in den Seniorenbeirat gewählt wurde.

Frau Klemt teilt mit, dass ihr die Information zur Entsendung bisher nicht vorliegt. Herr Bochniczek, als neues beratendes Mitglied wird zukünftig aus dem Integrationsrat zu den Sitzungen des Seniorenbeirats eingeladen.

9. Öffentlichkeitsarbeit: Sachstandsberichte aus den laufenden Projekten: Tanzcafé, Boule-spielen, Seniorenstammtisch und offenes Ohr sowie Informationen über die Tätigkeit im Sozialstand auf dem Weihnachtsmarkt vom 26.12.2024

Tanzcafé:

Frau Biesenbach berichtet, dass aufgrund der Karnevalstage die Termine des Tanzcafés geändert werden. Am Karnevalssonntag, den 02.03.2025, fällt das Tanzcafé aus, dafür wird am 23.03.2025 ein Termin mit geänderter Uhrzeit 16:00 bis 18:00 Uhr eingeschoben.

Sie berichtet weiterhin, dass zusätzlich am 28.02.2025 eine Karnevalsfeier im Gasthaus am Paas mit den Flöckchen und dem Heidkamper Kinderdreigestirn stattfinden wird. Es ist geplant dazu Flyer beim Seniorenstammtisch am 05.02.2025 zu verteilen.

Seniorenstammtisch:

Herr Derda hinterfragt, ob beim Seniorenstammtisch am 05.02.2025 auch das Kinderdreigestirn anwesend sein wird.

Frau Klemt berichtet, dass beim Seniorenstammtisch am kommenden Mittwoch, 05.02.2025, Frau Pohl-Gratkowski, die Leitung der Musikschule anwesend ist, um mit den Besuchenden Karnevalslieder zu singen.

Frau Gitschier-Piepenbrock hinterfragt, ob es Plakate zur Bewerbung der Veranstaltung am 05.02.2025 gibt. Sie hat Bedenken, dass zu wenig Publikum vor Ort ist und dies für Frau Pohl-Gratkowski enttäuschend wäre.

Frau Klemt verweist auf die Plakate für den Stammtisch, die pro Quartal mit den jeweiligen Themen erstellt werden.

Herr Derda hinterfragt, ob das Bürgerportal noch für die Bewerbung angesprochen werden kann.

Frau Klemt erklärt, dass sie über das Pressebüro keine Möglichkeit hat, konkrete Anfragen zu stellen, sondern immer alle Redaktionen zur Veröffentlichung angefragt werden. Der Arbeitskreis Stammtisch kann sich jedoch gerne an Herrn Watzlawek vom Bürgerportal wenden und um die Bewerbung bitten.

Frau Gitschier-Piepenbrock nimmt die Idee gerne auf und wird sich mit Erlaubnis des Seniorenbüros an Herrn Watzlawek vom Bürgerportal wenden.

Frau Kampelmann-Cöln schlägt vor, dass ein Flyer erstellt und auf dem Markt verteilt wird. Frau Gitschier-Piepenbrock und Frau Kampelmann-Cöln sprechen sich diesbezüglich ab.

Boule spielen:

Herr Derda berichtet, dass er den neuen Dezenten, Herrn Dekker, bzgl. eines Schaukastens neben dem Boule-Platz angefragt hat, weil Herr Migenda nicht mehr als Dezent zuständig ist. Da die Finanzierung bereits gesichert ist, sollen die Planung und Aufstellung in Absprache mit Herrn Dekker im Frühjahr 2025 erfolgen.

10. Jahres- und Tätigkeitsbericht des Seniorenbeirates für das Jahr 2024 *0749/2024*

Herr Derda fragt die Anwesenden, ob es Anmerkungen zum Jahres- und Tätigkeitsbericht des Seniorenbeirates für das Jahr 2024 gibt.

Es gibt keine Anmerkungen zum Jahres- und Tätigkeitsbericht 2024.

Sodann wird der Jahres- und Tätigkeitsbericht 2024 einstimmig beschlossen.

11. Handlungsempfehlung des Seniorenbeirates 2020-2025 für den Seniorenbeirat 2025-2030 in der neuen Legislaturperiode *0001/2025*

Herr Derda fragt die Anwesenden, ob es Anmerkungen zur Handlungsempfehlung des Seniorenbeirates 2020-2025 für den Seniorenbeirat 2025-2030 in der neuen Legislaturperiode gibt.

Es gibt keine Anmerkungen.

Sodann wird die Handlungsempfehlung des Seniorenbeirates 2020-2025 für den Seniorenbeirat 2025-2030 in der neuen Legislaturperiode einstimmig beschlossen.

12. Konzept zur Priorisierungssystematik von Bushaltestellen für die barrierefreie Umgestaltung (Vorlagen Nr. 0406/2024) *0109/2025*

Herr Derda teilt mit, dass eine Tischvorlage zur Thematik der Priorisierungssystematik von Bushaltestellen für die barrierefreie Umgestaltung vorliegt. Er begrüßt die Einbeziehung des Seniorenbeirates in die Thematik.

Herr Herrmann erläutert, dass die Priorisierung begründet ist in den zur Verfügung stehenden finanziellen Ressourcen. Dies bedeute, dass der Seniorenbeirat gar keine großen Möglichkeiten habe, über eine Priorisierung zu diskutieren.

Frau Klupp teilt mit, dass die Vorlage schon am 12.11.2024 im Ausschuss für Mobilität und Verkehrsflächen (AMV) diskutiert wurde. Dort wurde entschieden, dass der Inklusionsbeirat einbezogen werden sollte. Sie gibt den Hinweis, dass Seniorinnen und Senioren gegebenenfalls noch mal einen besonderen Fokus haben und gehört werden sollten.

Herr Derda stimmt Frau Klupp zu. Er ist ebenfalls der Meinung, dass die Gruppe der Seniorinnen und Senioren besonders vertreten werden sollte.

Frau Klemt erläutert den Hintergrund der Vorlage. Die Vorlage wurde Ende letzten Jahres als Beschlussvorlage in den AMV gegeben, woraufhin ein Mitglied des Inklusionsbeirates bemängelt hat, dass der Inklusionsbeirat und der Seniorenbeirat im Vorfeld nicht einbezogen wurden. Die federführende Abteilung hat daraufhin kurzfristig entschieden, die beiden Gremien bei der Priorisierung mit einzubinden, woraus die kurzfristige Tischvorlage resultiert. Der Seniorenbeirat bekommt dadurch in Zukunft die Möglichkeit, bei der Priorisierung genauer darauf zu schauen, welche Haltestellen für Seniorinnen und Senioren an relevanten Orten liegen und kann entsprechend dazu beraten.

Herr Derda schlägt vor, dass sie beschließen, dass die dem Konzept zur Priorisierungssystematik von Bushaltestellen zustimmen und der Seniorenbeirat zukünftig beratend hinzugezogen werden möchte.

Frau Bauer möchte ergänzen, dass sie der Bürokratisierung gerne entgegensteuern würde und daher dem Inklusionsbeirat den Vorrang lassen würde.

Herr Derda erläutert, dass er es durchaus wichtig findet, dass die Belange und Bedarfe von Seniorinnen und Senioren ebenfalls eingebracht werden, da die Interessen zum Inklusionsbeirat eventuell auseinander gehen können.

Frau Klupp als entsendetes Mitglied in den Inklusionsbeirat ergänzt, dass sie die Entsendung von sechs beratenden Mitgliedern aus dem Inklusionsbeirat zu dem Thema „Priorisierungssystematik von Bushaltestellen für die barrierefreie Umgestaltung“ sehr viel fand.

Herr Derda schlägt vor, dass, wenn es so weit ist, ein Mitglied des Seniorenbeirats entsendet wird, welches dort die Interessen der Seniorinnen und Senioren vertreten kann.

Der Seniorenbeirat beschließt einstimmig, dass der Vorlage zugestimmt wird.

13. Sachstand: Seniorenbeiratswahl 2025-2030

Herr Derda bittet Frau Klemt um Bericht zum Wahlausschuss.

Frau Klemt berichtet vom Wahlausschuss am 22.01.2025. Die letzte Bewerbung ging fünf Minuten vor Bewerbungsschluss ein. Von den 30 vorliegenden Kandidaten wurden 29 zur Wahl zugelassen. Einer Kandidatin fehlten ausreichend Unterstützungsunterschriften. Die Profile der zur Wahl stehenden Kandidaten können auf der Internetseite der Stadt Bergisch Gladbach eingesehen werden. Stichtag der Wahl ist der 11.03.2025. Die Wahlunterlagen werden Mitte Februar an alle Wahlberechtigten versendet.

Frau Klemt gibt den Hinweis, dass bereits jetzt durch Mund-zu-Mund Propaganda für die Wahl geworben werden kann. In der diesjährigen Wahl hat jeder Wahlberechtigte nur eine Stimme. Vor fünf Jahren waren dies noch fünf Stimmen, was in der Wählerschaft für Verwirrung gesorgt hat. Sie erläutert, dass durch diese Vereinfachung eine Erhöhung der zuletzt sehr gering ausgefallenen Wahlbeteiligung erhofft wird.

Herr Derda hinterfragt, wo die Profile hinterlegt sind und verweist auf das Ratsinformationssystem.

Frau Gitschier-Piepenbrock weist darauf hin, dass die Profile auf der städtischen Internetseite einsehbar sind.

Frau Klemt erläutert, dass das Ratsinformationssystem nur dem Sitzungsdienst dient und dort keine weiteren Informationen zu finden sind. Auf der städtischen Internetseite gibt es weitere Informationen zu allen städtischen Belangen für Bürgerinnen und Bürger. Hier sind die Profile über die Seite des Seniorenbeirats einsehbar.

Frau Gitschier-Piepenbrock merkt an, dass sie es schade findet, dass die Profile nur digital einsehbar sind. Dies schließt Menschen aus, die nicht digital angeschlossen sind.

Herr Herrmann verweist darauf, dass die Wahlbeteiligung vor 5 Jahren sehr niedrig war, bei etwa 24 %, sodass Aufwand und Nutzen in keinem guten Verhältnis standen. Bereits 2020 wurde beschlossen, dass die Profile bei der nächsten Wahl nicht mehr per Post versendet werden.

Frau Klemt ergänzt, dass die Kandidatenprofile nicht nur im Internet, sondern auch vor Ort im Wahlbüro einsehbar sind. Menschen, die keinen Zugriff auf die Internetseite haben, können sich auch dort informieren.

Herr Derda hinterfragt, ob mit der Zusendung der Wahlunterlagen auch die Information versendet wird, dass die Kandidatenprofile per Post zugesendet werden können.

Frau Klemt stellt richtig, dass eine Zusendung der Kandidatenprofile per Post nicht geplant ist. Dies geht nicht aus der Wahlordnung hervor und ist daher nicht umsetzbar.

Frau Klemt informiert, dass die Stimmzettel ab dem 06.02.2025 versandt werden. Aufgrund der Bundestagswahl kann es hier zu leichten Abweichungen kommen. Die Fristen sind jedoch so gesetzt, dass es jedem Menschen möglich ist, an der Wahl teilzunehmen.

14. Anregungen an den ASWDG

Herr Derda hinterfragt, wer bei der nächsten Sitzung am 06.02.2025 anwesend ist.

Frau Gitschier-Piepenbrock teilt mit, dass sie anwesend sein wird.

Herr Derda teilt mit, dass der Jahres- und Tätigkeitsbericht 2024 dem ASWDG in der nächsten Sitzung vorliegt.

Frau Klupp schlägt vor, dass in der letzten Sitzung keine Anregungen an den ASWDG gehen. Sie weist jedoch darauf hin, dass Rückfragen zum Jahres- und Tätigkeitsbericht 2024 kommen können.

15. Verabschiedung

Herr Derda bedankt sich vielmals bei allen Seniorenbeiratsmitgliedern für die produktive und freundschaftliche Zusammenarbeit in den letzten fünf Jahren. Er betont noch mal, wie viele Projekte trotz Corona-Pandemie im Interesse der älteren Menschen umgesetzt werden konnten und wie stolz alle Beiratsmitglieder auf die geleistete Arbeit sein können.

Herr Derda bedankt sich außerdem für die stete Unterstützung des Seniorenbüros, insbesondere bei Frau Klemt.

Frau Gitschier-Piepenbrock teilt ebenfalls mit, dass sie als Nachrückerin viel Freude hatte in den Jahren, die sie dabei sein konnte. Sie berichtet, dass sie viel erlebt und kennengelernt hat in den vergangenen Jahren und wie bereichernd sie diese Zeit fand. Sie hätte Lust weiter zu machen und ist wehmütig, dass dies die letzte Sitzung des amtierenden Beirats ist.

Frau Klemt bedankt sich für die netten Worte von Herrn Derda und Frau Gitschier-Piepenbrock und möchte sich ebenfalls herzlich bei den Mitgliedern des Seniorenbeirats bedanken. Sie richtet zum Abschied folgende Worte an den Seniorenbeirat:

*„Liebe Mitglieder des Seniorenbeirats, liebe Gäste,
mit dem Auslaufen der Amtszeit dieses Seniorenbeirats möchten auch wir heute Danke sagen. Die letzten fünf Jahre waren geprägt von Ihrem Engagement, Ihren Ideen und Ihrem Einsatz für die Belange älterer Menschen in unserer Stadt.
Sie haben in dieser Zeit wertvolle Impulse gesetzt und gezeigt, wie wichtig Ihre Arbeit für eine seniorengerechte Stadt ist. Dafür möchte ich Ihnen meine Anerkennung aussprechen. Es war eine Freude, Sie bei Ihren Vorhaben zu begleiten und die positive Wirkung Ihrer Arbeit mitzuerleben.
Auch wenn sich der Beirat nun neuformieren wird, bleibt Ihr Beitrag ein wichtiger Grundstein für die zukünftige Arbeit. Sie können stolz auf das Erreichte sein.
Vielen Dank für die gemeinsame Zeit und alles Gute für Ihren weiteren Weg – sei es innerhalb oder außerhalb des Beirats!“*

Herr Tillmann richtet auch im Namen der Fachbereichsleiterin Frau Claudia Werker, ebenfalls besten Dank aus. Weiterhin möchte er darauf hinweisen, dass ein besonders wichtiger Beitrag mit der Erhöhung der Plätze im Seniorenbeirat von neun auf dreizehn Mitgliedern erreicht wurde. Er gibt an, dass der demografische Wandel in der Politik angekommen ist. Außerdem verweist er auf die Sozialraumkonferenz „Lebenswerte und seniorengerechte Stadt Bergisch Gladbach“ von April 2024, bei der sich das Seniorenbüro und der Seniorenbeirat für die Interessen der älter werdenden Bevölkerung eingesetzt haben und darauf ein Handlungskonzept aufbauen wird. Damit wird der kommende Seniorenbeirat zum ersten Mal eine Legislaturperiode mit einem bestehenden Handlungskonzept bekleiden. Die Leistungsbilanz des Seniorenbeirats 2020-2025 ist trotz der Corona-Pandemie und aller Zweifel makellos. Es wurden viele Projekte umgesetzt, die nachhaltig den Seniorinnen und Senioren in Bergisch Gladbach nutzen.

Herr Derda fasst zum Schluss zusammen, dass die berühmten Mehrgenerationenparkplätze als eines der ersten Projekte durch den Seniorenbeirat eingerichtet wurden. Leider sind diese gemäß

Straßenverkehrsordnung nicht so geschützt wie Parkplätze für Menschen mit Behinderung, sodass das Parken auf den Mehrgenerationenparkplätzen allen offen steht.

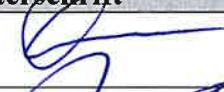
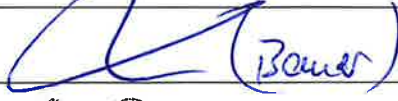


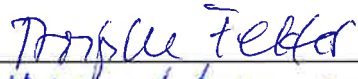





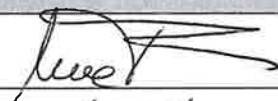


Herr Derda bedankt sich bei den Mitgliedern für die Sitzung und schließt diese um 17:52 Uhr.

Vorsitzender
(Herr Derda)

Schriftführung
(Frau Klann)

Seniorenbeirat der Stadt Bergisch Gladbach
Sitzungsort: Historisches Rathaus Stadtmitte,
Konrad-Adenauer-Platz 1,
51465 Bergisch Gladbach
am: 29.01.2025 um: 17.00 Uhr bis

Teilnehmerverzeichnis

Gewählte Mitglieder	Unterschrift
Dr. Adler, Alfons	
Bauer, Erika	 (Bauer)
Biesenbach, Gisela	 G. Biesenbach
Derda, Martin	 Derda
Fettes, Brigitte	 Brigitte Fettes
Gitschier-Piepenbrock, Hildegard	 Hildegard Gitschier-Piepenbrock
Herrmann, Iro	
Kampelmann-Cöln, Doris	 Kampelmann-Cöln
Klupp, Martina	 M. Klupp
Beratende Mitglieder	
Lawrenz, Roswitha (Inklusionsbeirat)	 entschuldigt
Gäste	
Verwaltung	
Tillmann, Uwe	
Klann, Kerstin	 K. Klann
Klemt, Lisa	 L. Klemt

